

»Hier spricht der Captain! Die *INFINITY* ist verloren! Alle begeben sich umgehend zu den Rettungskapseln. Das ist *keine* Übung!«

Die *INFINITY*, ihr Zuhause: verloren? Cheyenne Hamilton konnte es nicht glauben. Wollte es nicht!

Desorientiert taumelte sie ihren Weg durch die Korridore. Chaos hatte sich in ihnen ausgebreitet. Überall Trümmer, beißender Qualm. Leute rannten hektisch umher.

Die Augen trännten, Schweiß perlte auf der Stirn. Ungewohnte Hitze durchglühte die Luft. An irgendeiner Stelle schien Feuer ausgebrochen zu sein.

»Cheyenne!«, vernahm sie aus dem Gewusel heraus, erspähte das Gesicht eines ihr vertrauten Mannes. Groß an Wuchs, langes pechschwarzes Haar, das zu einem Pferdeschwanz zusammengebunden war. Eine Frisur entgegen der Dienstordnung. Captain Mathewson sah jedoch darüber hinweg. Er gehörte nicht zu der Sorte Kommandant, die stur auf Dienstvorschriften pochten.

»Wo willst du hin? Zu den Rettungskapseln geht es in die andere Richtung!«, fuhr der Offizier sie herrisch an.

»Da entlang geht es zum Maschinenraum. Ich war gerade dort hin unterwegs, als die Hölle losbrach«, rechtfertigte sie sich. »Was zum Teufel ist hier eigentlich los?«

»Was hier los ist? Was für eine dumme Frage!«, brüllte Akando Bodaway, der Leitende Ingenieur. »Ist das nicht offensichtlich? Wir werden angegriffen.«

»Das habe ich auch schon bemerkt!«, brauste Hamilton auf. »Doch verstehe ich nicht ...« Um sie herum tobte das Inferno eines alles verzehrenden Plasmafeuers. Sie war mittendrin, sah kein Entkommen. Todesangst packt sie.

Panik!

Das war ihr Ende. *Nein! Ich will nicht sterben! Jetzt noch nicht!*

Diese Hitze!

Unerträglich!

Rauch brannte in der Lunge. Sie musste immerzu husten.

Die Uniform fing Feuer. Der Rücken stand in Flammen. Sie brüllte vor Schmerz. Gleichzeitig heulte sie Rotz. *Bitte! Bitte nicht*, jammerte ihr Hirn. *Bitte...*

Sie kroch über den lehmigen Boden auf einen leblosen Körper zu. Was war geschehen? Wo war sie? Keine Ahnung!

Schmerz! Sie empfand höllische Qualen. Diese raubten ihr schier die Sinne. Doch sie widerstand. Zentimeter für Zentimeter kämpfte sie sich zu ihm voran. Als sie ihn erreicht hatte, drehte sie den auf dem Bauch liegende Körper um.

Schock!

Die Augen eines Toten starrten sie an.

Hamilton brach in Tränen aus.

Der Verblichene war Akando Bodaway.

Die Erinnerung erwachte zu neuem Leben. Der Angriff der Kehhl'daaraner! Sie geriet in ein Plasmafeuer, in dem sie um ein Haar verbrannt wäre. Bodaway rettete sie in letzter Sekunde, schaffte sie in eine Rettungskapsel. Was im Anschluss geschah, entzog sich ihrer Kenntnis.

Akando Bodaway! Ihr Vorgesetzter; ihr Freund. Er hatte sein Leben gegeben, um das ihre zu retten. Er war ein wahrer Held.

Cheyenne Hamilton hob mit letzter Kraft den Kopf, sah in einen wolkenlosen Himmel. Zwei rot glühende Sonnen brannten gnadenlos herab. Sie war auf einem unwirtlichen Planeten gestrandet, ohne Ausrüstung; und sie war schwer verletzt. Sie fürchtete, dass Bodaway sich unnötig geopfert hatte. Ihr Ende wurde nur hinausgezögert ...

»... überreiche ich Ihnen den Navy Star Zweiter Klasse«, vernahm Cheyenne Hamilton die Stimme von Großadmiral Calandria Luengo. Sie beugte sich zu der seit einem halben Jahr im Anti-grav-Rollstuhl sitzenden Oberbefehlshaberin der United Space Navy herab, damit diese ihr die Medaille umhängen konnte.

»Tapferes Mädchen!«, raunte Luengo ihr ins Ohr.

»Ich habe nur versucht zu überleben«, entgegnete Hamilton beschwichtigend. »Wie jeder Soldat an der Front.«

Luengo nickte.

Hamilton richtete sich zur vollen Größe auf, wandte sich den hohen Tieren zu, die sich zur Ordensverleihung im Park des

Space Navy Hauptquartiers eingefunden hatten, lächelte gezwungen in die Linsen der Kameradrohnen der Reporter.

Auf einem Stuhl in der vordersten Reihe saß ein drahtiger Mann, der die schwarze Uniform eines Offiziers des Space Navy-Nachrichtendienstes trug. Hamilton kannte ihn aus zahlreichen Nachrichtensendungen. Cadan Sweeney, Direktor des USNIA. Wer der dickliche Mann in einem schicken Anzug war, der neben Sweeney saß, erschloss sich ihr nicht. Auf jeden Fall schien er kein Angehöriger des Militärs zu sein ...

»... wir erreichen das Illanikeb-System.« Cheyenne Hamilton öffnete die Augen, gähnte herzhaft. Dass der Bordcomputer sie genau in dem Moment weckte, war ihr nur recht, hatte er sie doch aus diesem grässlichen Albtraum gerissen. Die Vernichtung der *INFINITY*, jene schreckliche Ordensverleihung; Dinge, an die sie sich nur ungerne erinnerte.

Für Sekunden schloss sie erneut die Augen. In ihren Erinnerungen tauchte das Gesicht von Akando Bodaway auf. Kurz vor der Vernichtung der *INFINITY* bahnte sich eine Romanze zwischen dem Leitenden und dem Dritten Ingenieur an.

Sie verbannte dieses Bildnis aus dem Geist. Akando Bodaway lag schon seit einem Jahr auf dem Soldatenfriedhof von New Athens. Tot und begraben! Doch Zebediah Jonah Curwen weilte noch unter den Lebenden. Die Betonung lag auf *noch*! Wer in kehl'daaranische Gefangenschaft geriet, überlebte sie nicht lange.

Der Mann, den sie liebte, benötigte Hilfe, um aus diesem Gefangenenlager auf Tschergun zu entkommen. Und sie brauchte Hilfe, um Curwen zu helfen – von einem Mann, der sie allem Anschein nach nicht leiden konnte: Jakadin!